



„Es gibt Spuren“, um die Leiche des Mädchens zu finden, so der
Anwalt von Monique Olivier nach einer neuen Anhörung

Monique Olivier und Michel Fourniret werden am 15. Oktober nach Guermites gebracht, an den Schauplatz des Verschwindens von Estelle Mouzin.

Die Anhörung von Monique Olivier im Rahmen der Ermittlungen zum Verschwinden und Tod von Estelle Mouzin ist beendet, erfuhr Franceinfo am Freitag, 9. Oktober, von Monique Oliviers Anwalt. Sie dauerte den ganzen Tag. „Es war ein extrem langer Vernehmungstag“, sagte Anwalt Richard Delgenes gegenüber Franceinfo.

Die Ermittler hofften, dass sie Details erfahren würden, die es ihnen ermöglichen würden, die Leiche von Estelle Mouzin zu finden. Monique Olivier und Michel Fourniret werden beide am 15. Oktober nach Guermites in Seine-et-Marne transportiert. In dieser Gemeinde war das neunjährige Mädchen im Januar 2003 verschwunden. Monique Olivier beschuldigte ihren Ex-Mann im vergangenen August, das Mädchen in den Ardennen vergewaltigt und getötet zu haben.

Laut Anwalt Richard Delgenes wurden bei dieser Anhörung „zwei Aspekte diskutiert“. „Der erste war, zu erfahren, ob das Opfer entführt wurde und ob sie wirklich – wie Monique Olivier sagte – in der Nacht des Verschwindens gestorben ist. Und der zweite bestand darin, die Leiche von Estelle Mouzin zu finden.“

„Wir waren auch sehr interessiert am Austausch von SMS zwischen – wie es scheint – Michel Fourniret und Monique Olivier in dieser Zeit“, fährt Rechtsanwalt Richard Delgenes fort. „Dort sind die Erinnerungen ein wenig ... Es ist kompliziert. Wir haben nicht so viele Elemente, aber es ist eine Spur, die der Richter gesucht hat beim Versuch, das Verbleiben der Leiche von Estelle Mouzin zu klären.“

„Was sich heute zeigt, ist, dass es Spuren gibt“, so Richard Delgenes, Anwalt von Monique Olivier gegenüber Franceinfo

„Kann Monique Olivier der Schlüssel zum Auffinden der Leiche von Estelle Mouzin sein? Ich weiß es nicht. Jedenfalls glaube ich, dass Michel Fourniret ein gutes Wissen und ein gutes Gedächtnis hat. Dennoch, wir haben zu viel Zeit vergeudet, und ich glaube, wir müssen schnell handeln“, schließt er.